

## **Konzept Betreuung und Pflege Alters- und Pflegeheime Teufen**

### **Haus Unteres Gremm**

#### **Einleitung**

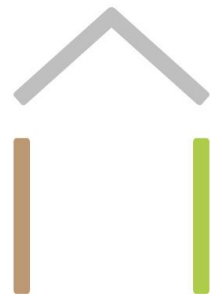
Das Haus Unteres Gremm bietet älteren Menschen, die in der Regel im AHV-Alter sind, ein Zuhause. Die Schaffung eines beständigen Umfeldes, welches Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden vermittelt, ist ein wesentlicher Teil unseres Auftrages. Wir respektieren die verschiedenen Persönlichkeiten unserer Bewohnenden und achten sie als Personen mit einer Lebensgeschichte und vielfältigen Prägungen. Die Individualität jedes einzelnen alten Menschen steht im Zentrum unseres Handelns. Unsere Bewohnende sollen einen Alltag leben, der sich an ihrer Persönlichkeit, ihren bisherigen Gewohnheiten und Rhythmen und ihrem Gesundheitszustand orientiert. Wir vertreten ein Altersbild, welches vorhandene Defizite akzeptiert, aber den Blick vor allem auf die Ressourcen und Kompetenzen des alten Menschen richtet. Demnach ist uns die Erhaltung und Förderung der Fähigkeiten unserer Bewohnenden ein zentrales Anliegen, welches sich an Möglichkeiten und Grenzen jedes Einzelnen orientiert. Wir setzen eine bewusste und kompetente Beziehungsgestaltung als zentrales Arbeitsinstrument ein. Weltanschaulich sind wir neutral und begegnen anderen Kulturen und Glaubensgemeinschaften offen und mit Respekt. Gelingt es uns in hohem Masse diese zentralen Aspekte zu berücksichtigen, gehen wir davon aus, dass sich am ehesten Zufriedenheit, Lebensqualität und letztlich eine angenehme Atmosphäre einstellen.

#### **Selbstbestimmung des alten Menschen**

Wir achten das Recht des alten Menschen auf Selbstbestimmung und Privatsphäre und richten unser Handeln konsequent danach aus. Unterstützung und Schutz der Bewohnenden durch Mitarbeitende und Umfeld dürfen nicht zu Überbetreuung und dadurch zu unangemessenen Einschränkungen führen. Andererseits darf die Betonung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung keine Überforderung des alten Menschen verursachen. In speziellen Situationen kann es jedoch notwendig werden, Entscheide zu fällen, welche die Selbstbestimmung einschränken können, z.B. dann, wenn eine Gefährdung oder Belastung der Bewohnenden und/oder Anderer vorliegt. Derartige Entscheide basieren immer auf einer Interessensabwägung der beteiligten Parteien, sie werden strukturiert und wenn möglich gemeinsam mit der betroffenen älteren Person und ihren Angehörigen getroffen. In speziellen Situationen werden auch externe Fachleute beigezogen.

#### **Pflege**

Die pflegerische Betreuung basiert auf der Methode des Pflegeprozesses und orientiert sich an aktuellem gerontologischem und pflegerischem Fachwissen. Auf der Basis einer strukturierten Informationssammlung werden Ziele und Pflegemassnahmen gemeinsam mit der betroffenen Person oder deren Angehörigen geplant und die Wirksamkeit der Pflegemassnahmen überprüft. Im Haus Unteres Gremm bieten wir eine umfassende pflegerische Betreuung bis ans Lebensende an. Wir verpflichten uns den Grundsätzen der Palliative Care. Unsere pflegerischen Handlungen orientieren sich immer an den Bedürfnissen der betroffenen Person, wir stehen in engem Kontakt mit dem betreuenden Arzt.



Im Haus Unteres Gremm bieten wir zusätzlich die Möglichkeit für temporäre Aufenthalte an (zur Entlastung von Angehörigen, beim Ausfall einer pflegenden Person, für Ferientaufenthalte). Wir nehmen in unseren Wohngruppen auch Tagesgäste auf, diese werden in die bestehenden Strukturen integriert und nehmen am Alltag im Haus teil.

### **Essen**

Essen ist neben dem kulinarischen Genuss auch eine Struktur, die das Alltagsgeschehen klar gliedert. Wir verstehen Essen als soziales Erlebnis, welches die verschiedenen Sinne anspricht. Es ist uns wichtig, die Mahlzeiten ansprechend zu präsentieren. Weiter legen wir Wert auf einen aufmerksamen, freundlichen Speiseservice. Die Mahlzeiten können je nach persönlicher Situation an unterschiedlichen Orten eingenommen werden: im Speisesaal mit Service und/oder Selbstbedienung am Frühstücks- oder reichhaltigen Salatbuffet, am betreuten Tisch oder im eigenen Zimmer. Bei Ernährungsproblemen bieten wir eine individuelle Ernährungsplanung und –gestaltung an. Einmal wieder selber kochen oder backen? In Kleingruppen gehen wir regelmässig dieser beliebten Tätigkeit nach. Alkohol wird in der Cafeteria ausgeschenkt und auf Wunsch zu den Mahlzeiten angeboten.

### **Freizeitgestaltung / Aktivitäten**

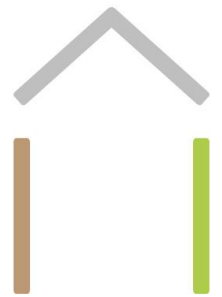
Wir gehen davon aus, dass Aktiv-Sein die Lebensqualität positiv beeinflusst. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung der Freizeit als auch um Tätigkeiten, die sich an alten Gewohnheiten orientieren. Wir unterstützen die selbständige Gestaltung der freien Zeit unserer Bewohnenden indem wir sie motivieren, Kontakte nach aussen aufrecht zu erhalten und mit Familie und Freunden Zeit zu verbringen. Wir respektieren auch den Wunsch, zurückgezogen und in Ruhe die Zeit zu verbringen und drängen niemanden, an Aktivitäten teilzunehmen. Im Atelier stehen vielfältige Angebote zur Auswahl (gestalterische Angebote, Bewegungsangebote, musische Aktivitäten, Gedächtnistraining etc.). Zusätzlich können sich Bewohnende auf Wunsch in Haus und Garten sinnvoll betätigen. Jegliche Aktivitäten sind grundsätzlich freiwillig. Regelmässige Anlässe, Feste und Ausflüge sorgen für Abwechslung im Alltag. Zur ganzheitlichen Betreuung gehört es auch, dass wir unseren Bewohnenden Zeit widmen, auch wenn damit keine zielgerichteten Aufgaben erledigt und keine messbaren Resultate erreicht werden, dies aber nach unserer Ansicht für das Wohlbefinden der Bewohnenden entscheidend ist. Bewohnende können auch selber Angebote arrangieren und in Absprache mit der Heimleitung durchführen.

### **Seelsorge**

Unsere Bewohnenden haben die Möglichkeit, die Verbindung mit ihrer Glaubensgemeinschaft und deren verantwortlichen Vertretern selbstständig weiter zu pflegen. Im Haus finden regelmässig Gottesdienste statt. Individuelle Betreuung und Besuche der Seelsorger basieren auf persönlichen Wünschen und Abmachungen. Im Haus Unteres Gremm steht ein Andachtsraum zur Verfügung.

### **Angehörigenarbeit**

Sie sind bei uns jederzeit Willkommen! Wir verstehen Angehörige als zentrale Partner/innen in unserer täglichen Arbeit. Die Mitarbeitenden aus dem Team Betreuung und Pflege nehmen ihre Erfahrungen,



Wünsche und Anliegen im Rahmen von wiederkehrenden Gesprächen oder spontanen Kontakten gerne entgegen. Das Wissen und die Erfahrung der Angehörigen zusammen mit unseren Kompetenzen bilden die Grundlage für eine umfassende, bedürfnisorientierte Pflege und Betreuung der bei uns wohnenden Menschen. Falls bei Angehörigen der Wunsch besteht, einzelne pflegerische Aufgaben zu übernehmen, ist dies in Absprache mit uns jederzeit möglich. Wir sind offen und angewiesen auf ehrliche Kritik. Mit kritischen Rückmeldungen gehen wir sorgfältig um und versuchen, daraus zu lernen.

Um einen optimalen Informationsfluss zu gewährleisten, arbeiten wir mit der vom Bewohnenden bestimmten ersten Ansprechperson eng zusammen.

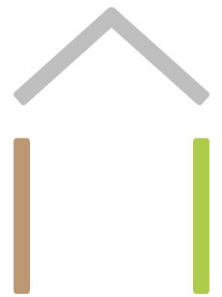
### **Menschen mit demenziellen Erkrankungen**

Menschen die an einer Demenz erkrankt sind, erleben im Verlaufe dieser Erkrankung vielfältige Veränderungen im geistigen, emotionalen und sozialen Bereich. Diese erschweren es ihnen, mit ihrer Umwelt in Kontakt zu treten und ihre Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken. Die Lebenswelt von demenzbetroffenen Menschen kann von uns oft nur erahnt werden. Der Versuch, Bedürfnisse und Befindlichkeit der Betroffenen zu erfassen ist begleitet von ständiger Unsicherheit über die tatsächlichen Gefühle der Betroffenen. Dies erfordert von den Mitarbeitenden Empathie und Akzeptanz. Wir verstehen uns als Wegbegleiter auf einer Reise durch eine z.T. völlig veränderte und wenig bekannte Alltagswelt. (vgl. Held, Christoph & Ermini-Fünfschilling Doris, Das demenzgerechte Heim, 2004, Karger Verlag, S. 154)

In spezialisierten Wohngruppen kann verhindert werden, dass Menschen mit Demenz Irritationen, Reizen und Konflikten schutzlos ausgeliefert sind. Ihr Verhalten löst bei geistig gesunden Mitbewohnenden oft Unverständnis und Angst aus. In unseren Wohngruppen müssen sich die Bewohnenden nicht ans Umfeld anpassen, sondern das Umfeld passt sich den Bedürfnissen des einzelnen Bewohners an. Die Betreuung in Wohngruppen ermöglicht ein Leben in einem überschaubaren Rahmen, der Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit vermittelt. Neben dem eigenen Zimmer, das Privatheit zulässt, ist der gemeinsame Wohnbereich der Mittelpunkt des Geschehens. Wir unterstützen unsere Bewohnenden beim Bewältigen des Tagesablaufs indem wir einen möglichst normalen Alltag gestalten. Zusammen einkaufen, kochen, essen und haushalten sind Grundlagen des Normalitätsprinzips. Wir fördern Fähigkeiten ohne Erwartungshaltung und achten dabei auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Anregung, Reizen, Beschäftigung, Bewegung, Ruhe und Entspannung. Rückzug in das private Zimmer ist jederzeit möglich, ebenso kann dem Bedürfnis nach Bewegung im geschützten Garten nachgegangen werden. Ein hohes Mass an Autonomie ist trotz der einschränkenden Krankheit gewährleistet. Soziale Gemeinschaft ist ein grundlegendes Bedürfnis aller Menschen. Wir vermitteln Kontakte nach innen und nach Aussen. Diese Betreuungsform fordert von den Mitarbeitenden ein hohes Mass an Beziehungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Flexibilität.

### **Sterben/Tod**

Im Prozess des Sterbens versuchen wir, den Menschen nicht alleine zu lassen und alle störenden und belastenden Einflüsse auszuschalten. Auch in dieser Phase der Pflege hilft uns das Wissen und die Haltung aus dem Konzept Palliative Care. Je mehr wir darüber wissen, wie eine Person sich Pflege und Betreuung während der letzten Lebensphase wünscht, desto individueller können wir die Phase des



Sterbens gestalten. Aus diesem Grund bieten wir persönliche Gespräche an und unterstützen das Verfassen einer Patientenverfügung. Es ist selbstverständlich, dass unsere Bewohnende den letzten Lebensabschnitt in ihrer gewohnten Umgebung und auf Wunsch unter Einbezug von Angehörigen und Freunden erleben. Unsere Sterbebegleitung kann auf Wunsch des Sterbenden auch durch Seelsorger und den Hospiz-Dienst begleitet werden. Unsere Haltung gegenüber begleitetem Freitod durch Sterbehilfeorganisationen ist in einem separaten Positionspapier definiert.

### **Mitarbeitende**

Unser Ziel ist es, gut qualifizierte, selbständige und initiative Mitarbeitende zu beschäftigen, die ein hohes Mass an Lernfähigkeit und Lernbereitschaft mit sich bringen. Nur so ist ein ziel- und lösungsorientiertes Arbeiten gewährleistet. Der Betrieb bietet interne Weiterbildung an und unterstützt externe, fachbezogene Weiterbildungen. Alle Mitarbeitenden übernehmen Verantwortung für ihre Arbeit, sie kennen die Betriebsziele und handeln danach. Ihr Engagement und ihre innere Haltung tragen zu einem positiven Arbeitsklima bei. Vorgesetzte haben dabei Vorbildfunktion. Mitarbeitende der verschiedenen Bereiche arbeiten eng zusammen. In unserem Betrieb werden in verschiedenen Bereichen Lernende ausgebildet.

### **Ärztliche Betreuung / Interdisziplinarität**

Wir legen Wert auf eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit. Unser Bewohnenden werden in der Regel von Hausärzten aus Teufen und der näheren Umgebung medizinisch betreut. Somit besteht die Möglichkeit, den eigenen und vertrauten Hausarzt beim Eintritt ins Heim beizubehalten. Voraussetzung ist, dass dieser bereit ist, Hausbesuche zu machen und kooperativ mit dem Pflegepersonal zusammen zu arbeiten.

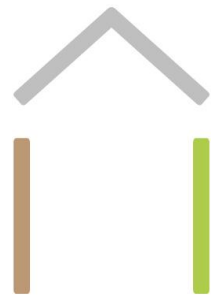
Therapeutische Angebote (z.B. Physiotherapie) werden vom Hausarzt verordnet und von externen Therapeuten in der Regel im Haus durchgeführt.

### **Gesundheitsförderung**

Wir sind überzeugt, dass eine gezielte Gesundheitsförderung im Alter wesentlich zum Wohlbefinden beiträgt. Mit Massnahmen auf verschiedenen Ebenen möchten wir diesem Thema Aufmerksamkeit schenken: Wir ermöglichen über unsere Küche eine gesunde Ernährung. Bereitstehende Getränke und Früchte motivieren zur regelmässigen Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme. Im Haus verteilt stehen verschiedene Fitnessgeräte zur Verfügung. Zur Förderung und Erhaltung der «inneren und äusseren Bewegungskompetenz» bieten wir wöchentliches Gedächtnistraining und Gymnastik an und setzen uns mit dem Konzept der Kinästhetik (Förderung der Bewegungsfähigkeit) auseinander.

Kommt es zu Situationen, in welchen eine Person übermässig Alkohol konsumiert oder ein anderes, möglicherweise gesundheitsschädigendes Verhalten zeigt, versuchen wir durch gezielte Beratung und Unterstützung regulierend einzugreifen.

Das Haus Unteres Gremm ist eine rauchfreie Zone. Rauchen ist ausschliesslich im Freien gestattet. Im Eingangsbereich vor der Cafeteria stehen Aschenbecher zur Verfügung.



## **Qualität**

Wir streben an, unsere Dienstleistungen auf einem hohem Qualitätsniveau anzubieten und orientieren uns dabei am aktuellen Stand des Wissens. Projekte zur Qualitätsförderung müssen einen praktischen Nutzen für die Anspruchsgruppen (Heimbewohnende, Mitarbeitende, Trägerschaft, Lieferanten usw.) ausweisen und sollen nicht nur einem aktuellen Trend folgen. Den Aktivitäten zur Qualitätsförderung liegt das Prinzip von Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit zu Grunde.

## **Überprüfung**

Dieses Betreuungs- und Pflegekonzept dient als verbindliche Grundlage zur Überprüfung und Entwicklung unserer Dienstleistungen. Das Pflege- und Betreuungskonzept wird von der Leitung Betreuung und Pflege alle vier Jahre überprüft und von der Heimleitung verabschiedet.

März 2019